

Verlässliche Unterstützung durch Freiwillige im Rahmen des BFDs

Merkblatt Bundesfreiwilligendienst für Einsatzstellen

Der Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung ist eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements. Er ergänzt die Jugendfreiwilligendienste und wendet sich an Menschen aller Generationen über 23 Jahren in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Gemeinwohlorientierte Kultur- und Bildungseinrichtungen erhalten durch den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung engagierte und kompetente Unterstützung und Impulse für die tägliche Praxis.

STADTKULTUR HAMBURG vermittelt Freiwillige aus zwei Kompetenzprofilen:

- **Berufsorientierung: Studentische Kulturassistenz**
Studierende und Absolventen der Studiengänge Kulturpädagogik, -wissenschaft und -management etc., studierte ausländische Geflüchtete
- **Fachwissen und Berufserfahrung einbringen: Projekt- und Büroassistenz**
Wiedereinsteiger, Berufswechsler, Menschen in der Nacherwerbsphase, Ankommende in Hamburg

Durch die umfassende **pädagogische Begleitung** von STADTKULTUR HAMBURG besteht ein enger Kontakt zu den Freiwilligen und den Einsatzstellen: In genauer Abstimmung mit den Einrichtungen übernimmt STADTKULTUR HAMBURG die Vermittlung von Freiwilligen, unterstützt interessierte Einrichtungen bei Antragstellungen sowie in der Kommunikation mit dem Bundesamt und steht in Konfliktsituationen als Mittler zur Verfügung.

In einem breit angelegten **Fortbildungsprogramm** werden die Freiwilligen des Bundesfreiwilligendienstes Kultur und Bildung in den Bereichen qualifiziert, die für die Einrichtungen und die Freiwilligen in ihrem täglichen Engagement relevant sind: EDV und Software; Marketing und Management; Methoden und Sozialkompetenzen; Kunst, Kultur und Politik.

STADTKULTUR HAMBURG

Koordinierungsstelle für den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung
Der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung bietet durch seine Heimat in der Stadtteilkultur mit ihrem vielfältigen Bürgerschaftlichen Engagement bestmögliche Rahmenbedingungen zur umfassenden Verankerung des Bundesfreiwilligendienstes in allen Bevölkerungsgruppen.

Ansprechpartner*innen bei STADTKULTUR:

Nadine Amelang, Daniela Janetzko, Kim Müller und Nils Kumar
STADTKULTUR HAMBURG e.V., Große Bergstraße 264, 22767 Hamburg
040/879 76 46-14, bfd@stadtkultur-hh.de, www.bfd-kultur-bildung-hh.de



Eckdaten für die Einsatzstellen						
Anerkennung als Einsatzstelle	Bevor ein*e Freiwillige*r den Dienst antreten kann, muss die Einsatzstelle durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben anerkannt werden. Nur gemeinwohlorientierte Einrichtungen werden anerkannt (zu belegen durch Freistellungsbescheid oder Ähnliches).					
Dauer eines Einsatzes für Freiwillige	6 bis 18 Monate. Die Ableistung ist auch in Abschnitten möglich (mind. 3 Monate pro Abschnitt). Für Freiwillige ist nach 5 Jahren wieder ein neuer Einsatz möglich.					
Umfang	Wöchentlich 20,5 Stunden bis Vollzeit – für unsere Freiwilligen gelten 35 Wochenstunden als Vollzeit. Überstunden werden zeitnah mit Freistunden abgegolten.					
Beginn	Zum 01. oder 15. eines Monats					
Kosten	Die Einsatzstelle (EST) zahlt dem Freiwilligen ein Taschengeld (TG)* sowie die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge (SV)**. Ein Teil des Gesamtbetrages wird vom Bundesamt erstattet. Diese Erstattung ist abhängig vom Alter der Freiwilligen. Bei einem BFD-Start während des Kindergeldbezuges (bis zum 25. Geburtstag) werden 300,- € monatlich erstattet, danach 400,- € monatlich. Des Weiteren zahlt die EST einen Beteiligungsbetrag von 310,- € monatlich an STADTKULTUR. Hier zwei Tabellen für die verschiedenen Altersgruppen mit jeweils drei Beispielrechnungen auf der Basis von 438,- € TG bei 35 Stunden Vollzeit:					
Freiwillige bis einschließlich 24 Jahren	Std.	TG	SV	Summe	Erstattung	Rest + Beteiligungsbetrag
	20,5	256,-	105,-	361,-	300,-	61,- + 310,- = 371,-
	25	313,-	127,-	440,-	300,-	140,- + 310,- = 450,-
	35,0	438,-	178,-	616,-	300,-	316,- + 310,- = 626,-
Freiwillige ab 25 Jahren	Std.	TG	SV	Summe	Erstattung	Rest + Beteiligungsbetrag
	20,5	256,-	105,-	361,-	361,-	0,- + 310,- = 310,-
	25	313,-	127,-	440,-	400,-	40,- + 310,- = 350,-
	35,0	438,-	178,-	616,-	400,-	216,- + 310,- = 526,-
Weitere Verpflichtungen	Einsatzstellen-Rundreise: Durchführung eines 3-stündigen Workshops (für ca. 15 BFD-Freiwillige) aus dem Kernkompetenzbereich der Einsatzstelle. Wird nur bei Bedarf abgerufen (max 1x /Jahr).					
Informationen zu den Freiwilligen						
Alter	Durch Konkurrenzausschluss zum FSJ Kultur erst ab 23 Jahren möglich.					
* Taschengeld & mehr	Taschengeld 438,- € für Vollzeitengagement. Bei geringerer Std.-Anzahl entsprechend weniger, ausgezahlt durch Einsatzstelle (alle BFDler/ FSJler in einer Einsatzstelle werden beim Taschengeld gleich behandelt). Freiwillig kann zusätzlich eine Pauschale für Unterkunft und Verpflegung (beides SV-pflichtig) und Fahrtkosten (nicht SV-pflichtig) gezahlt werden.					
** Sozialversicherung	Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung werden durch die Einsatzstelle gezahlt (wenn ein Freiwilliger direkt vor dem Dienst sozialversicherungspflichtig angestellt war, kommt ein höherer SV-Beitrag auf die Einsatzstellen zu als in der Tabelle angegeben).					
Urlaub	Freiwillige haben bei uns einen Jahres-Urlaubsanspruch von 30 Tagen bei einer 5-Tage-Woche.					
Fortbildung	Freiwillige unter 27 Jahren müssen bei 12 Monaten BFD an 25 begleitenden Bildungstagen teilnehmen, Freiwillige ab 27 Jahren an mindestens 12 Bildungstagen. Fortbildungen werden immer innerhalb der Dienstzeit (Wochenstunden) geleistet oder mit der Arbeitszeit verrechnet.					
Fahrtkosten	Fahrtkosten zu Fortbildungen innerhalb HH sollten von der Einsatzstelle übernommen werden.					
Zertifikat/ Nachweis	Einsatzstelle und Freiwillige*r erarbeiten gemeinsam zum Ende des Dienstes die Inhalte des Einsatzstellen-Zertifikats. SKH ist für alle Inhalte der Seminare und Fortbildungen zuständig und führt alles auf einem offiziellen Briefpapier zum Zertifikat zusammen.					

